



Bisher beruhten Vorhersagen über die Veränderungen des maritimen Ökosystems meist auf Untersuchungen, die mit nur einem oder wenigen Genotyp pro Art durchgeführt wurden. „Unsere Studie wirft jetzt die Frage auf, ob die herkömmliche Herangehensweise mit einzelnen Genotypen aussagekräftig ist, um die Auswirkung von Umweltveränderungen auf eine ganze Art vorherzusagen“, fasst Projektleiterin Dr. Birte Matthiessen vom GEOMAR die Ergebnisse zusammen.

Hinweis:

Die Studie wurde gefördert von dem DFG Schwerpunktprogramm 1704 Dynatrait (MA5058/2-1, RE5058/2-2)

Originalarbeit:

Hattich, G. S. I., L. Listmann, J. Raab, D. Ozod-Seradj, T. B. H. Reusch, B. Matthiessen (2017): Inter- and intraspecific phenotypic plasticity of three phytoplankton species in response to ocean acidification. Biol. Lett. 13: 20160774, <http://dx.doi.org/10.1098/rsbl.2016.0774>

Links:

[www.geomar.de](http://www.geomar.de) Das GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel  
[www.nature.com/nclimate/journal/v7/n3/full/nclimate3245.html](http://www.nature.com/nclimate/journal/v7/n3/full/nclimate3245.html) Research-Highlight-Artikel der Zeitschrift Nature Climate Change zur Studie

Bildmaterial:

Unter [www.geomar.de/n5111](http://www.geomar.de/n5111) steht Bildmaterial zum Download bereit.

Kontakt :

Jan Steffen (GEOMAR, Kommunikation & Medien), Tel.: 0431 600-2811, [presse@geomar.de](mailto:presse@geomar.de)